

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 7

Rubrik: [Handarbeiten und Mode]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Leumundszeugnis

An der grossen Kreuzung beim Bahnhofplatz traf Steiner am Samstagmittag seinen Geschäftsfreund Olden. Dieser schien es recht eilig zu haben und blieb nur ungern stehen. «Woher, wohin? Wie geht's?», fragte Steiner und sah erwartungsvoll drein, als erhoffte er wirklich auf seine vielen Fragen ebenso viele Antworten. Olden zuckte nervös die Achseln. «Sorgen hat man... Ich war jetzt auf der Polizei, ich brauche nämlich dringend ein Leumundszeugnis.»

«Und...? Hast du es bekommen?» — «Ich — auf Wiedersehen, ich muss laufen...» Und schon sprang Olden in Eile auf einen vorbeifahrenden Autobus und entschwand den Blicken seines Freundes. Nachdenklich ging Steiner nach Hause. Olden hat um ein Leumundszeugnis nachgesucht, überlegte er, und hat es nicht bekommen. Warum wohl? Sollte er gar...?

Zu Hause angekommen, teilte er seiner Frau seine Bedenken mit. Sie schüttelte bedächtig den Kopf. «Anständige Menschen bekommen immer ein Leumundszeugnis», meinte sie. «Vielleicht hat dieser Olden irgend etwas auf dem Kerbholz. Es sollte mich wundern.»

«Vielleicht», sagte Herr Steiner. «Er hat etwas auf dem Kerbholz», erklärte Frau Steiner zwei Stunden später ihrer Freundin Anneliese. Ohne Grund wird niemand das Leumundszeugnis verweigert.

«Aber was sollte er angestellt haben?», wunderte sich Frau Anneliese.

«Wer weiss... Bei einem Geschäftsmann kommt mancherlei vor. Ein Geschäftsmann hat oft mit fremdem Geld zu manipulieren. Und, wenn dann die Versuchung an einen herankommt...» Sie verstummte vielsagend.

«Wie?» staunte Frau Anneliese. «Sie glauben wirklich?» «Ich glaube gar nichts», erwiderte Frau Steiner. «Ich vermute nur.»

«Wissen Sie schon, dass Olden fremdes Geld verun-

treut hat?» fragte ein wenig später Frau Anneliese.

Herr Volkmann, ihr Geschäftspartner, riss die Augen auf: «Unglaublich! Woher wissen Sie...?»

«Mein Gott, so etwas spricht sich eben herum.» Olden war im Gerücht bereits bei der Polizei vorgeladen. «Die Sache dürfte Folgen haben. Defraudanten bekommen immer drei bis vier Jahre.»

«Schrecklich», sagte Herr Volkmann, und begab sich rasch ins Stammwirthshaus — es gab etwas Neues zu erzählen.

Montag mittag kam Frau Steiner in heller Aufregung nach Hause: «Denk dir», rief sie ihrem Gatten zu, «unsere Befürchtungen wegen Olden haben sich bestätigt. Er hat wegen Veruntreuung von Staatsgeldern fünf Jahre Zuchthaus bekommen. Ist das nicht entsetzlich?»

«Es ist in der Tat entsetzlich!», stammelte Herr Steiner. «Armer Olden! Seine Frau muss ganz gebrochen sein. Ich gehe schnell einmal zu ihr.»

Als er die Wohnung der Oldens betrat, traute er seinen Augen kaum. Der verurteilte Defraudant hatte eben sein Mittagmahl beendet und rauchte wohlgelaut eine Zigarre.

«Du hier?» staunte Steiner verwirrt. «Ich dachte, man sagte, man erzählte sich...»

«Dir hat wohl die Hitze nicht gut getan!», entgegnete Olden kopfschüttelnd.

«Aber — was ist denn mit deinem Leumundszeugnis? Das habe ich heute bekommen. Vorgestern wollte man es mir nicht mehr geben, weil ich eine halbe Minute nach 12 Uhr hinkam! Es ist schrecklich, wie pedantisch oft unsere Beamten sind.»

Steiner stand wie versteinert da. «Ich möchte nur wissen», sagte er schliesslich mit aufrichtiger Empörung, «wer in aller Welt so unsinnige, dumme Gerüchte erfindet und weitererzählt. Wer...!»

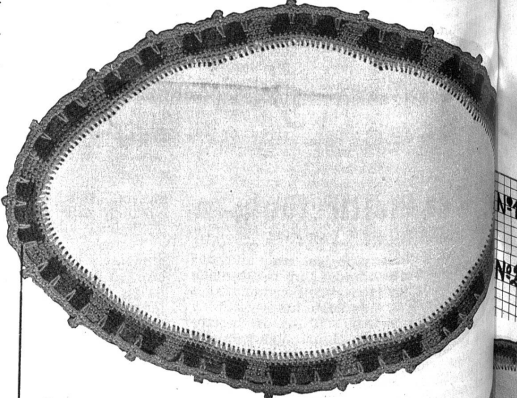
Schwedische Bettfinken

gutsitzend, leicht und rasch auszuführen. Eignet sich auch zu Geschenkzwecken.

Material: 1 Strange Wolle, rosa, 1 Strange Wolle, weiss. Nadeln: Nr. 2½ bis 3.

Strickart: Die ganze Arbeit ist in Rippli gestrickt. Anschlag in weiss einer Seite werden die beiden in der folgenden Tour strickt man 13 M. im Ripplimuster und fährt auf der Nadel wie folgt weiter: 2 M. r. zus. stricken, 1 Umschlag, 1 r. M., 2 M. r. zus. stricken, 1 r. M., 1 Umschlag, 1 r. M., 2 M. r. zus. stricken usw. Die letzten 13 Maschen der Nadel strickt man wieder im Rippli-

muster. Nächste Nadel gleich, nur strickt man auf der rechts, so dass sich auf der linken Seite zwei rechte Gänge bilden. Es folgen noch zwei Rippli in weiss, dann 36 Rippli in rosa. Der Anschlag in weiss, gleich wie der Anschlag einer Seite werden die beiden stich zusammengeführt, dann ganze Oeffnung zusammengeknüpft und zwar wird beim Löffelknäuel ein Schnürli in rosa über's Kreuz einfassen und mit einer Quaste versehen.



Ovales Leinendeckeli

Material: Leinendeckeli, ivoir, mit Hohlraum. Häkeli Nr. 9. Stickgarn DMC, Nr. 20. Farben: gold, braun, königsblau, kupfer.

Zeichenerklärung: ... gold, ... braun, ... königsblau, ... kupfer, ... 1 Masche aufnehmen.

Stichtart: Feste Maschen. Siehe Abb. Nr. 1. In der zweitletzten Tour, gold, zwei Touren tief stechen und eine feste Masche arbeiten, 5 Luftm., 4 M. überspringen und in die 5. Masche stechen. Wiederholen.

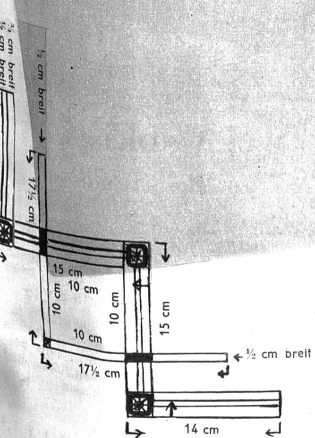
Letzte Tour: gold. Es wird in die feste Masche eine feste Masche gearbeitet. Nun folgt ein Piccot (3 Lftm., in die letzte Lftm. 1 feste M. arbeiten; jetzt wieder 1 feste M. in den Zierstich arbeiten. Nun folgen 4 feste M., wieder in den Zierstich stechen, 1 feste M. arbeiten usw. In jeden 3. Zierstich ein Piccot arbeiten.

Rundes Leinendeckeli

Material: Leinendeckeli, ivoir, mit Hohlraum. Häkeli Nr. 9. Stickgarn Nr. 20. Farben: gold und braun.

Zeichenerklärung: ... gold, ... braun, ... 1 M. aufnehmen, ... 4 Lftm.

5. Tour: gold. 1 feste M., 4 Lftm., 1 feste M., 1 Lftm., 1 M. überspringen, 1 feste M., 1 Lftm., 1 M. überspringen. So viermal. Jetzt wieder 1 feste M., 1 Lftm. usw.



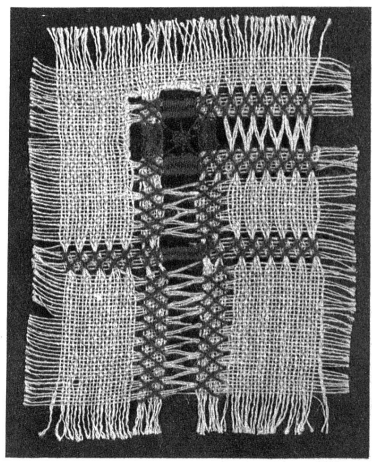
Apartes, buntgesticktes Leinendeckeli

Grösse: 70 x 70 cm (kann aber auch in irgendeiner anderen Grösse ausgeführt werden)

Material: Ivoirleinen, Stickgarn DMC, Nr. 20. Farben: kardinalrot, königsblau, kupfer und gold.

Am Rand wird ein zirka 2 cm breiter Saum gelegt, 3 Fäden ausgezogen und ein Hohlraum gemacht.

Ausführung und Grösse des bunten Zierhohlraumes, siehe Abb. Nr. 1 und 2. Die vier Ecken sind in verschiedenen Farben ausgeführt. Nr. 1: breiter Hohlraum, rot, schmaler Hohlraum, königsblau; Nr. 2: breiter Hohlraum, gold, schmaler Hohlraum, kupfer; Nr. 3: breiter Hohlraum, königsblau, schmaler Hohlraum, rot; Nr. 4: breiter Hohlraum, kupfer, schmaler Hohlraum, gold.



Briefkasten

DER REDAKTION

Schmuckkriecher in Y. fragt: Stimmt es, dass Perlen auch in europäischen Flüssen gefunden werden, oder haben die recht, die behaupten, nur einzelne küstennahe Meerstriche lieferten «echte Perlen»?

Antwort: Orientalische Perlen gelten als die edelsten, und die Perlenfischer von Bahrain im Persischen Golf sind auch heute noch diejenigen, die nach den kostbarsten Funden tauchen. Aber die Fundorte sind zahlreich, und von Japan bis Ceylon, und drüben in Westindien von den Bermudas bis zur Küste Südamerikas gibt es manches Nest, dessen Bewohner sich ausser dem Fischfange dem Suchen von Perlmuttermuscheln widmen, handelt es sich doch nicht nur um die Perlen, die selten so gross ausfallen, dass man durch einen Fund reich wird, sondern auch um die Muschelschalen selbst. Daneben kennt man in der Tat auch europäische Fundorte, und zwar im Sächsischen und Böhmischem, und es gab dort sogar eine staatlich geregelte Perlenfischerei. Ihre Erzeugnisse standen freilich denen der persischen nach, wenn auch hie und da eine «Kirschenperle» gefunden wurde, das heisst ein Stück von Kirschengrösse. Mit der berühmten «Pergina», einer Perle, die Philipp II. von Spanien gehörte, so gross wie ein Taubenei war und mit 80 000 Dukaten bezahlt wurde, konnten sie aber nicht verglichen werden, ebenso wenig mit andern weltberühmten.

Philosoph in L. fragt: Welche Stundengeschwindigkeit muss ein Flugzeug erreichen, damit es die Sonne einholt, das heisst, nach Belieben unter dem Sonnenstande bleiben kann, bei welchem es aufgeflogen?

Antwort: Es kommt darauf an, in welcher Erdgegend die den Flieger «loslassen» wollen. Am Äquator müsste er bekanntlich im Tag 40 000 km, in der Stunde also 1666 km zurücklegen. Die in den Zeitungen abgebildeten Düsenflugzeuge der Engländer haben die Geschwindigkeit also beinahe zur Hälfte erreicht, da sie 800 km «machen». Wenn wir aber den Flieger droben bei Leningrad oder noch nördlicher steigen lassen, liegen die Dinge schon wesentlich anders. Bei rund 63½ Grad nördlicher Breite beträgt der Erdumfang, auf dem Breitengrad gemessen, nur noch die Hälfte des Umfanges am Äquator. (Nicht etwa schon bei 45 Grad Breite, wie man meinen könnte. Dort würde man noch rund 70 Neunzigstel des Äquators messen.) 63½ Grade liegen aber nur 3 Grade südlicher als der Polarkreis. Immerhin können die Russen, wenn sie ein Flugzeug mit 900 km Stundenleistung in Bewegung setzen, schon auf der Breite von Leningrad «die Sonne einholen». Wenn Sie gern rechnen, können Sie austiefeln, wie bald Sie der Sonne begegnen, wenn Sie bei Sonnenuntergang nach Osten, statt nach Westen fliegen. Und überhaupt... die Zeit totschiagen können Sie damit, wenn Sie's nötig haben.

«Dichtersetzlig» in Wi. fragt: Was ist ein Knüttelvers, und können Sie mir einen solchen zitieren?

Antwort: Knüttelverse stammen nicht etwa vom Schriftsteller John Knittel, sondern heissen so, weil sie holperig sind wie ein aus Knütteln gebauter Weg durch sumptiges Terrain. Also «Knüttelverse». Meist nennt man die «vierfüssigen», mit einer leichten Silbe anfangenden, paarweise reimenden so, also etwa die Zeilen von Busch: «Musik ist angenehm zu hören, doch ewig braucht sie nicht zu wahren.»

Praktische Winke für den Haushalt

Zement für durchlöchernte Emailleimer. Unser Emailleimer hat ein Loch, aber wir werfen ihn nicht fort, sondern flicken ihn mit Zement. Nachdem die Flickstelle trocken ist, wird das Ganze trocken und glatt gerieben und man kann ihn wieder verwenden.

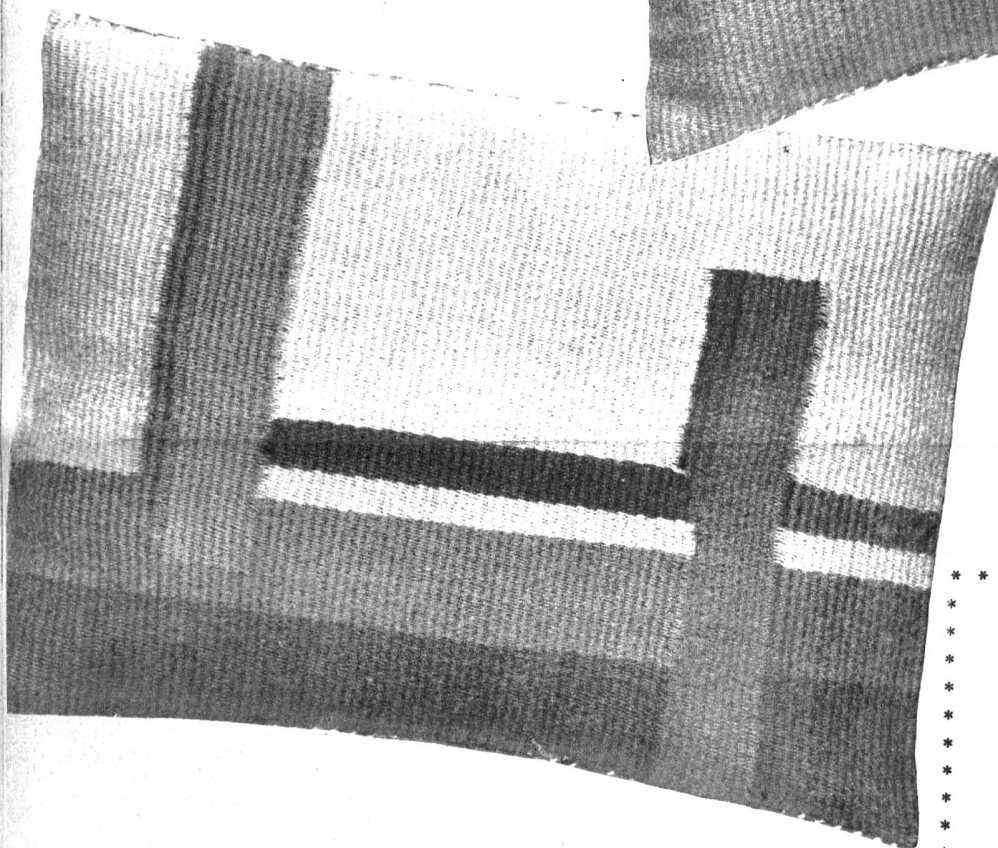
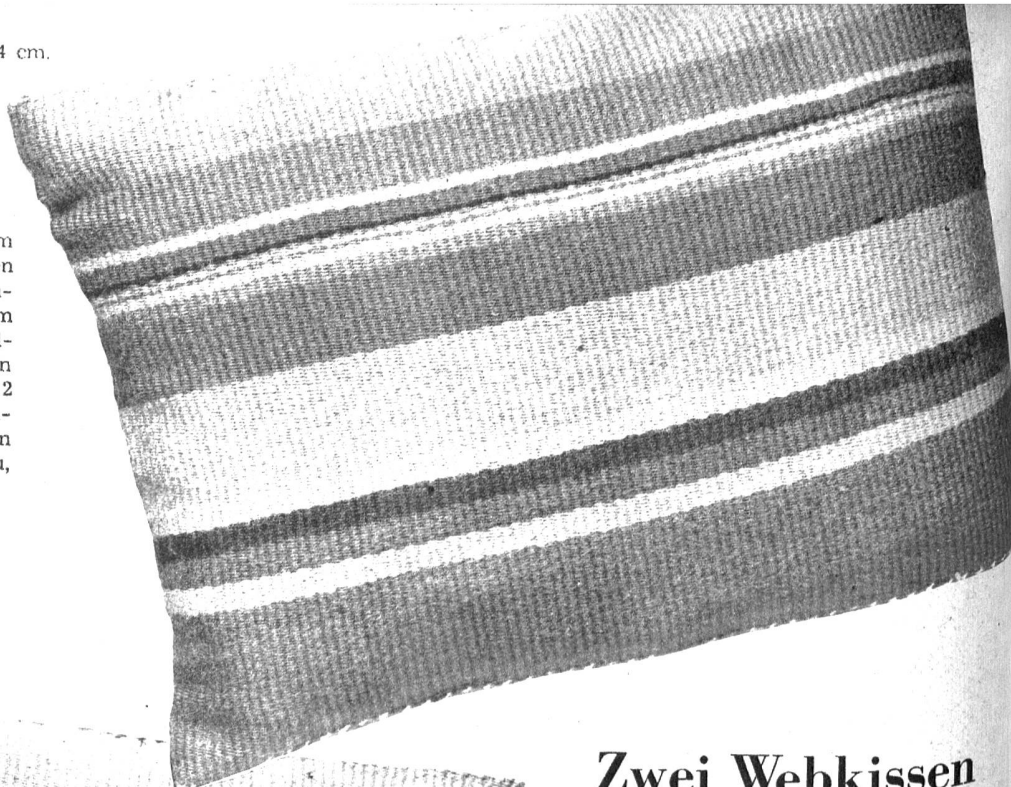
Was machen wir, wenn der Honig gärt? Gärden Honig stellen wir mit dem Glas in warmes Wasser, lassen dies langsam heiss werden und schöpfen den sich bildenden

Schaum vorsichtig ab. Der Honig ist nach dem Abkühlen wieder voll verwendungsfähig.

Was machen wir, wenn eine Tube schwer aufgeht? In diesem Falle werden wir nicht so lange an der geschlossenen Tube herum machen, bis sie unbrauchbar geworden ist, sondern wir halten den Tubenkopf in heisses Wasser. Nach kurzer Zeit lässt sich der Tubenkopf leicht öffnen, dasselbe kann man auch mit den Büchsen machen.

Streifenkissen. Grösse 45 × 34 cm.

Reihenfolge der Farben: 8½ cm mittelblau, 1,3 cm hellbeige, 2 Fäden rot, 1,3 cm mittelbraun, 1,3 cm dunkelbraun, 1,3 cm stahlblau, 5 cm mittelbeige, 3,5 cm rot, ¼ cm hellbraun, ½ cm hellbeige, 2 Fäden dunkelblau, 2 Fäden stahlblau, 2 Fäden mittelbraun, 2 Fäden dunkelbraun, 1 cm rot, ¼ cm beige, 2 Fäden mittelbraun, 2,5 cm dunkelblau, 5,5 cm mittelblau.

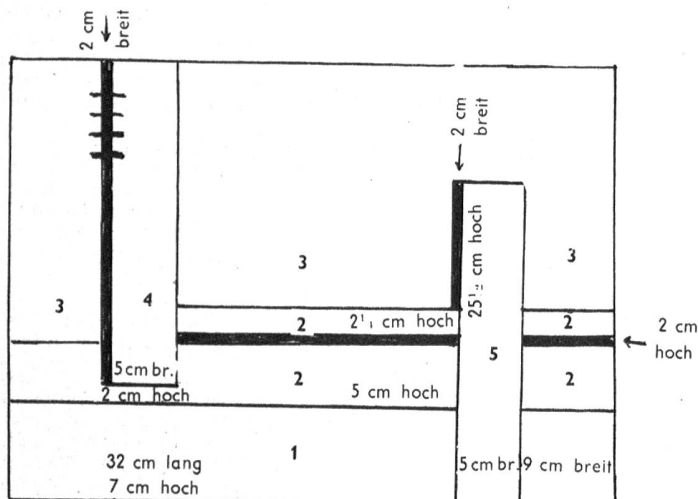


Zwei Webkissen aus Restenwolle

Kissen mit Muster. Grösse 45 × 34 cm.

Reihenfolge der Farben: — = braun.
Nr. 1 = braun. Nr. 2 = mittelbraun. Nr. 3 = beige.
—++ = beige. Nr. 4 = blau. Nr. 5 = rot.

Grösse: Siehe viermal verkleinerte Skizze.
Diese Kissen können vorteilhaft auch fast in jedem Häkelstich ausgeführt werden, zum Beispiel tunesisch, oder feste Maschen usw., und eignen sich speziell als Lehnstuhlkissen.



Kissen Nr. 2

Pullover für 4—5jährige Mädchen



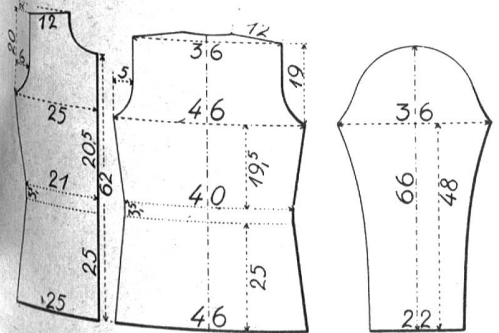
Material: 170 g.
1 Häkelnadel, 3 mm.
2 Nadeln Nr. 2.

Damenjacke

für ca. 88 cm Oberweite

Material: 700 g H. E. C.-Wollmischgarn «Bärensportwolle Grünband», 1 Paar Nadeln Nr. 2½, 10 Knöpfe, Gummifaden, 2 Achselpolster, 1 Häkelnadel.

Strickart: 1. Kragen, Vorderteil und Taschenbördchen in Rippen, d. i. rechte und linke Seite alles r. 2. Ärmelbördchen 1 M. r., 1 M. l. 3. Der übrige Teil in einem Strickmuster: 1. N. rechte Seite, * 2 M. l., 1 M. r., von * an wiederholen. 2. N. linke Seite, 2 M. r., 1 M. l., d. h. die M. abstricken, wie sie erscheinen.



3. N. 2 M. l., * 1 M. r. verschr. aufn., die Rm. abheben, die folgende M. l. stricken, und die abgehobene M. darüberziehen, 1 M. l., von * an wiederholen. 4. N. wie die 2. N. Von der 1. Nadel wiederholen.

Strickprobe: 15 M. Anschlag im Strickmuster 14 N. hoch gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Probe von 4 cm. Es ist wichtig, dass Sie eine Strickprobe arbeiten und diese mit obigen Angaben vergleichen. Je nach Ergebnis verwenden Sie gröbere oder feinere Nadeln, oder ketten mehr oder weniger M. an.

Rücken: Anschlag 125 M. = 46 cm breit. Sofort mit dem Strickmuster beginnen. Nach 3 cm am Anfang und am Schluss der N. 2 M. zusammenstricken und diese Abn. 6mal nach je 3 cm wiederholen (111 M.) in einer Höhe von 27 cm beidseitig je 1 M. aufn. und diese Aufn. 4 mal nach je 4 cm wiederholen (121 M.). Bis zum **Armloch** im ganzen 48 cm. Für je 1 Armloch 4, 3, 2, 1, 1, 1 M. abketten (97 M.). Das Armloch 19 cm hoch stricken und 32 **Achsel-m** in 4 Stufen zu 8 M. abketten, zuletzt die bleibenden 33 M. für den **Halsausschnitt**.

Rechter Vorderteil: Anschlag 72 M. Für das vordere Bördchen 10 M. fortlaufend in Rippen stricken,

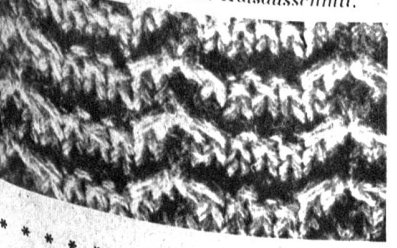


Diese Machart eignet sich auch gut für ein Jackchen, wenn dasselbe vorn offen und mit einem gestrickten Rippenbördchen oder einem mit festen M. gehäkelten Bördchen gearbeitet wird.

Strickart: 1. Bördchen 1 M. r., 1 M. l. 2. Der Kragen ist mit f. M. gehäkelt, wobei beide M.-glieder umfasst werden. 3. Grundmuster: 1. N., rechte Seite, Rdm., * 3 M. l., 1 M. abheben, hinter die folgende (2.) M. legen, die 2. M. r. stricken und nun die abgehobene 1. M. r., die folgende (3.) M. abheben, vor die 4. M. legen, die 3. M. r. stricken und nun die abgehobene linke Seite l. 3. N. rechte Seite r. Von der 1. N. an wiederholen.

Strickprobe: 18 M. Anschlag im Strickmuster und eine Höhe von 4 cm.

Rücken: Anschlag 88 M. Bord 3 cm hoch 1 M. r., 1 M. l.; dann linke Seite 1 N. l., dabei regelmäßig verteilt 8 M. aufn. (96 M.) und weiter im Strickmuster. Bis zum **Armloch** im ganzen 48 cm. Für dieselben je 3, 2, 2, 1, 1 M. abketten (78 M.). Das Armloch, gerade gemessen, 11 cm hoch; 26 **Achsel-m** in 3 Stufen abketten, zuletzt die bleibenden 26 M. für den **Halsausschnitt**.



wie beim Rücken und nach demselben 1 Bord wie beim Rücken und nach demselben 1 N. l. und in derselben 8 M. aufn. (104 M.). In gleicher Höhe wie beim Rücken das Armloch und für dieselben je 4, 3, 2, 2, 1, 1 M. abketten. Mit Beginn des Armloches in der Mitte für den **Schlitz** teilen. In einer Gesamthöhe von 25 cm für den **Halsausschnitt** 4 M. abketten, dann 3, 2 und 1 M. bis 26 **Achsel-m** bleiben. Der Vorderteil gleich hoch und eine gleiche Achsel wie beim Rücken.

Ärmel: Anschlag 56 M. Bördchen 9 N. hoch, 1 M. r., 1 M. l., dann linke Seite 1 N. l., dabei regelmässig verteilt auf 69 M. mehr. In dem Strickmuster weiter und am Anfang und am Schluss jeder 8. N. 1 M. aufn. Das Ärmelchen im ganzen 8 cm hoch, dann je 2mal 2 M., je 13mal 1 M., je 3mal 2 M. abketten und die bleibenden M. miteinander.

Kragen: Auf einem Lftm.-Anschlag von ca. 24 cm f. M. häkeln, dabei das ganze M.-glied umfassen, in jeder 2. T. mehr, so dass der Kragen flach liegt; die 9. und 10. T. auch über beide seitlichen Ränder.

Für einen gestrickten Kragen werden 3 M. angeketet; alles r. gestrickt (Rippen), dabei am Schluss jeder N. vor der Rdm. 1 M. aufn., bis der Kragen ca 4 cm breit ist; nun die Aufn. nur noch auf der einen Seite arbeiten, auf der gegenüber liegenden die beiden letzten M. zusammen stricken, bis der Kragen, am längeren Teile gemessen, die erforderliche Länge hat; dann am Schluss jeder N. 2 M. zusammen stricken bis alle M. abgestrickt sind.

Ausarbeiten, Zusammennähen usw.: Um den Schlitz 2 T. f. M. häkeln, dabei am rechten Teil 3 Oesen als Knopflöcher; entsprechend denselben die Knöpfe annähen und den Kragen von Schlitz zu Schlitz.

die übrigen 62 M. im Strickmuster. Es ist darauf zu achten, dass neben dem Rippenbördchen auf der rechten Seite 2 Lm. sind. Seitlich die gleiche Abn. wie am Rücken. Nach 8 cm das erste Knopfloch arbeiten. Sie stricken vom Rande her 3 M., ketten 6 M. ab, die in der folgenden N. wieder angeketet werden. Das Knopfloch 9mal nach je 5 cm wiederholen. Nach 16 cm beginnt die **Tasche**. Sie stricken von der Seitennaht her 9 M. und legen diese auf eine Hilfsn., ketten für den Taschenschlitz schräg 35 M. in 5 Stufen zu 7 M. ab, wobei die N. gegen den vordern Rand hin immer zu Ende gestrickt wird. Die M. liegen lassen. Nun werden zu den 9 M. auf der Hilfsn. wieder 5mal 7 M. angeketet; beim Wenden fl. M. und weiter über die ganze N. gestrickt. Seitlich die gleichen Aufn. wie am Rücken. Den Vorderteil 1 cm höher stricken. (Dieses Mehrmass beim Zusammennähen unterhalb des Armloches einhalten.) Für je ein **Armloch** 5, 4, 3, 2, 1, 1, 1 M. abketten (53 M.). In einer Gesamthöhe von 62 cm für den **Halsausschnitt** 10, 3, 2 M. abketten, dann immer 1 M. bis noch 32 **Achsel-m** bleiben. Das Armloch 20 cm hoch stricken, und eine gleiche Achsel wie beim Rücken.

Linker Vorderteil entgegengesetzt gleich, nur ohne Knopflöcher.

Taschen: Vom Taschenschlitz werden die abgeketeten M. aufgenommen und 3 Rippen hoch gestrickt. Für den innern Taschenteil schlägt man 35 M. an, arbeitet diese 15 cm hoch im Strickmuster und kettet diese schräg in 5 Stufen zu 7 M. ab. Dieser Teil wird auf der linken Seite mit unsichtbaren Stichen als eingesetzte Tasche angenäht.

Ärmel: Anschlag 50 M.; Bördchen 9 cm hoch 1 M. r., 1 M. l. Nach demselben über die N. verteilt 14 M. aufn. und im Muster weiterstricken. In jeder 8 N. am